

Inhaltsübersicht

1	Vorwort	Seite 2
2	Kurzbeschreibung	Seite 3
3	Leitbild	Seite 3
4	Qualitätsstandards	Seite 4
5	Rahmenbedingungen	Seite 6
6	Arbeitsschwerpunkte	Seite 9

Impressum: Jochen Walther
Anke Ehwald
Rebecca Kraft
Klaus Metzger-Beck

„Die Gedanken verfertigen sich beim Reden bzw. beim Schreiben“ – dieser Sachverhalt, den der Dichter Heinrich Kleist klar erkannt hat, war ganz gewiss auch eine Erfahrung der Beteiligten bei der „Qualitätsoffensive Offene Kinder- und Jugendarbeit in Ludwigshafen“. Analyse und Reflexion der eigenen Arbeit im konkreten Lebensumfeld heben Dinge ins Licht des Bewusstseins, die zuvor vielleicht kaum beachtet waren. Das Nachdenken über Leitbild und Konzeption zwingen zu klaren Ziel- und Richtungsdefinitionen, die dann wiederum für die konkrete Arbeit sehr hilfreich sind.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und macht jedem, der es zur Kenntnis nimmt den Wert der Arbeit in unseren Jugendfreizeitstätten deutlich. Hier finden die jungen Leute Gefährten, die sie in einer wichtigen Phase ihres Lebens hilfreich begleiten. Hier wird einiges getan für ihre Bildung und Ausbildung, hier lernen sie ihre Kreativität zu entfalten und sich einzubinden in die Gemeinschaft. Hier werden Brücken gebaut zwischen den Kulturen, die das friedliche Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt fördern.

Als katholische Kirche von Ludwigshafen sind wir stolz auf die zwei Jugendfreizeitstätten in unserer Trägerschaft. Mit ihren Namen Ludwig Wolker und Willi Graf erinnern sie an Persönlichkeiten, die nicht nur für die katholische Jugend ihrer Zeit eine große Bedeutung hatten.

Möge diese Qualitätsoffensive dazu beitragen, die Arbeit unserer Freizeitstätten nach innen wie nach außen noch deutlicher zu profilieren und so für die Zukunft zu sichern.

Ludwigshafen, 10.03.2003

Dr. Gerd Babelotzky
Dekan

2 Kurzbeschreibung

Gegründet 1964, ist unser Haus die zweitälteste Freizeitstätte in Ludwigshafen und befindet sich im Stadtteil Friesenheim. Träger der Einrichtung ist die Katholische Gesamtkirchengemeinde Ludwigshafen.

Unser Haus bietet durch seine offene Tür Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Ein besonderer Schwerpunkt ist die „Schulische Förderung“. Zusätzlich zum offenen Treff ist es uns wichtig spezielle Gruppenangebote sowie ein Ferienprogramm anzubieten.

3 Leitbild

Unsere Arbeit orientiert sich am christlichen Menschenbild, wie es im Evangelium Jesu Christi begründet ist. Das heißt im Einzelnen:

Wir wollen in unseren Einrichtungen den Kindern und Jugendlichen – gleich welchen Glaubens und welcher Kultur – ein geschütztes Umfeld, einen Ort bieten, wo sie vorbehaltlos als Mensch geachtet und angenommen werden.

Wir wollen die jungen Menschen dabei unterstützen, sich zu eigenständigen Persönlichkeiten zu entfalten und ihr Leben sinnvoll zu gestalten. Zugleich möchten wir dabei Werte wie Toleranz, Solidarität und Verantwortung im Umgang miteinander und mit der Schöpfung vermitteln, die im christlichen Glauben einen zentralen Platz einnehmen und die für das friedliche Zusammenleben der Menschen von entscheidender Bedeutung sind.

4 Qualitätsstandards

Die Qualitätsstandards betreffen das gesamte Handeln in der Einrichtung und sind der rote Faden unserer Arbeit. Eine ganz besondere Bedeutung bei der Umsetzung unserer Ziele hat die *Beziehungsarbeit!!!*

Pädagogisch

- ✓ Wir wollen die Kinder und Jugendlichen als besondere Persönlichkeiten wertschätzen.
- ✓ Wir wollen den Kindern und Jugendlichen einen respektvollen Umgang miteinander nahebringen.
- ✓ Wir wollen den Kindern und Jugendlichen die Gleichberechtigung der Geschlechter vorleben und im Lebensalltag vermitteln.
- ✓ Wir wollen im Sinne der Hausordnung von den Kindern und Jugendlichen sozialverträgliches Verhalten einfordern.
- ✓ Wir wollen Kinder, vor allem aber auch Jugendliche anregen, sich Gedanken über ihr eigenes Leben zu machen, sowie ihre Sensibilität für altersspezifische Lebensthemen zu fördern.
- ✓ Wir wollen die Kinder und Jugendlichen zur Selbstständigkeit und zur Bildung einer eigenen Meinung befähigen.
- ✓ Wir wollen offen gegenüber entwicklungs-spezifischen Lebenssituationen der Kinder und Jugendlichen sein und angemessen damit umgehen.
- ✓ Wir wollen den Kindern und Jugendlichen im Rahmen einer sinnvollen Freizeitgestaltung Spaß, Unterhaltung und Entspannung ermöglichen.
- ✓ Wir wollen den Kindern und Jugendlichen einen Ort der Begegnung und des Kennenlernens bereitstellen.
- ✓ Wir wollen die Kinder und Jugendlichen in unsere Planung und Arbeit mit einbeziehen.

Strukturell

- ✓ Wir wollen eine klare Zuteilung von Verantwortlichkeiten unter den MitarbeiterInnen benennen und unsere Aufgaben verantwortungsbewusst und professionell erfüllen.
- ✓ Wir wollen durch Fachcontrolling in Form von Überprüfung der Handlungsziele in den Arbeitsschwerpunkten die Konzeption fortschreiben.
- ✓ Wir wollen die Räume der Einrichtung effektiv nutzen und schön gestalten.
- ✓ Wir wollen Möglichkeiten für Aktivitäten im Freien, durch Nutzungsvereinbarungen mit Schulen und Kirchen in der näheren Umgebung, schaffen und aufrechterhalten.
- ✓ Wir wollen, dass den Fachkräften genügend Zeit für Besprechungen, Planung, Vorbereitung und Fortbildung zur Verfügung steht.

5 Rahmenbedingungen

Personal

Das Gesamtpersonal unseres Hauses besteht aus drei Personaleinheiten (auf vier hauptamtliche MitarbeiterInnen verteilt), sechs bis neun Honorarkräften in der Schulischen Förderung, zwei bis drei Honorarkräften für den offenen Bereich und einer Putzfrau (zwei Stunden täglich).

Die Wochenarbeitszeit der hauptamtlichen SozialpädagogInnen ist wie folgt aufgeteilt:

- Jochen Walther, Dipl.-Sozialpädagoge (FH):
29 Stunden, Hausleiter
- Anke Ehwald, Dipl.-Sozialpädagogin (BA):
39 Stunden, stellvertretende Hausleiterin
- Rebecca Kraft, Dipl.-Sozialpädagogin (FH):
39 Stunden, davon 13 Stunden für die
Jugendberufshilfe der Stadt Ludwigshafen
- Klaus Metzger-Beck, Dipl.-Sozialpädagoge (FH):
10 Stunden

Neben den später genannten pädagogischen Arbeitsschwerpunkten, sind folgende Aspekte weitere wichtige Aufgabenbereiche für uns MitarbeiterInnen:

- Dienstlich Organisatorisches (Wirtschaftsbetrieb, Haushalts- und Kassenwesen, Honorarwesen, Personalverwaltung)
- Fachlich Organisatorisches (Jahresplanung, Teamsitzungen, Gesamtteams, Teilnahme an Arbeitskreisen, Fortbildungen, Jahresbericht)
- Öffentlichkeitsarbeit (Schaukasten und Dekoration, Programmhefte, Anzeigen in Zeitung und Pfarrblatt, Plakate)

Der Sozialraum

Im Stadtteil Friesenheim, in dem sich unsere Einrichtung befindet, gibt es drei Grundschulen, eine Realschule plus und ein Gymnasium. Sieben Kindertagesstätten haben hier ihren Sitz, wobei in einer Einrichtung auch Hortplätze belegt werden können. In Friesenheim gibt es außerdem eine weitere Jugendfreizeitstätte, eine Straßensozialarbeiterin, sowie die Jugendberufshilfe.

Die genauen Zahlen zum Sozialraum werden jedes Jahr für den Jahresbericht eruiert und können auch dort nachgelesen werden.

Besucherstruktur

Um genaue BesucherInnen-Zahlen zu bekommen führen wir täglich eine Besucherzählung durch. Hierbei wird sowohl das Geschlecht als auch die Nationalität berücksichtigt. Die genauen Zahlen erscheinen dann ebenfalls im Jahresbericht.

Bedarfe der Kinder und Jugendlichen

Bei den Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil Friesenheim sehen wir den Bedarf in folgenden Aspekten:

- ❖ Es ist notwendig niederschwellige, unverbindliche und kostenfreie Angebote zu installieren.
- ❖ Den Kindern und Jugendlichen müssen Räume zur Verfügung gestellt werden, wo sie die Möglichkeit haben, sich zu treffen.
- ❖ Die Kinder und Jugendlichen brauchen Beziehungspartner, die ihnen Zuwendung, Aufmerksamkeit, Anregung und Förderung geben.

Durch gezielte Fragebogen-Aktionen versuchen wir die Wünsche der Kinder und Jugendlichen zu erfragen und in der Planung darauf einzugehen. Die Ergebnisse dieser Bögen werden im Jahresbericht dargestellt und finden sich in unserer Jahresplanung wieder.

Räume

Unserer Einrichtung stehen im ersten Stock ein Büro, ein Besprechungszimmer (Sozialraum) und zwei Räume für die Schulische Förderung zur Verfügung. Im Keller (offener Spieletreff) befinden sich ein Tischtennisraum (der auch für die Disco genutzt wird), ein Billardraum, ein PC-Raum, eine kleine Werkstatt und eine Cafeteria mit Thekenbereich. Die Räumlichkeiten sind klein, werden jedoch optimal genutzt und sind gemütlich und ansprechend eingerichtet. Seit 2004 sind die Räume renoviert, die Küche befindet sich jetzt im Zwischengeschoss.

Zusätzlich können wir einen großen Saal im zweiten Stockwerk regelmäßig für Tischtennistraining und Bewegungsspiele (u.a. Völkerball, Spielaktionen), sowie nach Absprache für größere Veranstaltungen in Anspruch nehmen. Unser Haus hat kein Freigelände. Deshalb gibt es mit einer Schule in der näheren Umgebung eine Vereinbarung über die Nutzung des Schulhofs für Fußballspiele, sowie die Nutzung der Turnhalle einmal wöchentlich. Gegenüber der Jugendfreizeitstätte befindet sich die Pfarrwiese der Kirchengemeinde, die wir nach Absprache nutzen können.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten, Angebote und Ferienprogramme, sind dem aktuellen Flyer zu entnehmen.

Finanzierung

Finanziert wird die Einrichtung zu unterschiedlichen Anteilen von der Stadt Ludwigshafen, dem Land Rheinland-Pfalz und der Katholischen Gesamtkirchengemeinde. Zusätzlich erhalten wir zweckgebundene Zuschüsse von der Stadt zur Bezahlung der Honorarkräfte.

6 Arbeitsschwerpunkte

Schulische Förderung

Die Schulische Förderung findet von Montag bis Donnerstag aufgeteilt in zwei Schichten à 12 Kindern zu je 1,5 Stunden statt. Hierzu gibt es zwei separate Räume, damit das Angebot parallel zum offenen Treff durchgeführt werden kann. Die Kinder und Jugendlichen sind fest angemeldet.

Zielgruppe: Schüler der Grund- und Realschule plus aus Friesenheim und dem Hemshof

Angebote des Arbeitsschwerpunkts:

- Hilfe bei den Hausaufgaben
- individuelle Förderung (nach Beendigung der Hausaufgaben werden Klassenarbeiten und Tests vorbereitet, sowie der Lernstoff der schwächeren Fächer aufbereitet)
- Elterngespräche
- Zusammenarbeit mit Lehrern

Handlungsziele:

- regelmäßiges Erledigen der Hausaufgaben
- Verbesserung der schulischen Leistung
- Lernen, Regeln einzuhalten (Hausaufgabenhilfe-Ordnung)
- selbstständiges Arbeiten erlernen

Offener Treff

Der Offene Treff ist das Kernstück der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche können die Angebote unverbindlich und freiwillig nutzen. Der offene Treff bietet diverse Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, des gegenseitigen Kennenlernens und der Interaktion. Die MitarbeiterInnen sorgen für eine angenehme Atmosphäre (z.B. durch aktive und fürsorgliche Beziehungsgestaltung, Hilfe bei Konfliktlösung, Umsetzung der Hausordnung, Gestaltung der Räumlichkeiten).

Kindertreff

Zielgruppe: Mädchen und Jungen aus Friesenheim, im Alter von 6 - 13 Jahren

Angebote des Kindertreffs:

- Kindertreff von Mo bis Do
- Gesellschafts- und Kartenspiele, Kicker, Tischtennis, Spielaktionen innen und außen, Tanzen und Bewegungsspiele
- Thekenbereich mit Süßigkeiten- und Getränkeverkauf
- Bewegungsspiele im großen Saal (Zombie- und Völkerball)
- MitarbeiterInnen:
 - in gemeinsame Interaktion mit Kindern treten
 - AnsprechpartnerIn für Kinder sein

Handlungsziele:

- Soziale Kompetenzen fördern
- Gegenseitige Akzeptanz/Toleranz, ggf. Freundschaften ermöglichen und fördern
- sinnvolle, selbstbestimmte Freizeitgestaltung aufzeigen
- sich wohl fühlen, Schutzräume bieten

Jugendtreff

Zielgruppe: Mädchen und Jungen aus Friesenheim,
im Alter von 12 – 21 Jahren

Angebote des Jugendtreffs:

- Jugendtreff Mo, Di und Do
- Gesellschafts- und Kartenspiele, Kicker, Tischtennis, Billard, Darts, PC bzw. Internetnutzung, Boxsack, Playstation mit Fifa an ausgewählten Tagen
- Thekenbereich mit Süßigkeiten und Getränkeverkauf
- MitarbeiterInnen:
 - AnsprechpartnerIn und BeraterIn in Lebensfragen sein
 - in gemeinsame Interaktion mit Jugendlichen treten
 - Plattform für Gespräche und Diskussionen bieten

Handlungsziele:

- Soziale Kompetenzen fördern
- Gegenseitige Akzeptanz/Toleranz, ggf. Freundschaften ermöglichen und fördern
- sinnvolle, selbstbestimmte Freizeitgestaltung aufzeigen
- sich wohl fühlen, Schutzräume bieten
- Sensibilisieren für Lebensthemen
- Eigenständige Meinungsbildung stärken

Mädchenarbeit

Das Haus verfügt nicht über einen spezifischen Mädchenraum, deshalb findet der Mädchentreff freitags in den Räumlichkeiten des offenen Treffs statt.

Zielgruppe: Mädchen ab 6 Jahren (Kinder und Jugendliche) aus Friesenheim

Angebote des Arbeitsschwerpunkts:

- Mädchentreff jeden Freitag (mit besonderen Angeboten)
- Übernachtungen in der Einrichtung (im Rahmen des Ferienprogramms)
- Teilnahme an mädchenspezifischen Aktionen

Handlungsziele:

- Soziale Kompetenzen fördern
- Gegenseitige Akzeptanz/Toleranz, ggf. Freundschaften ermöglichen und fördern
- sinnvolle, selbstbestimmte Freizeitgestaltung aufzeigen
- sich wohl fühlen, Schutzräume bieten
- Räume in der Einrichtung nutzen und sich aneignen; sich ohne männlichen Druck entfalten
- Über mädchenspezifische Themen sprechen
- Selbstvertrauen stärken

Sport

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 6 Jahre,
aus Friesenheim

Angebote des Arbeitsschwerpunkts:

- Fußball: Training einmal wöchentlich in der Sporthalle, zusätzlich auf dem Schulhof, Turniere, Freundschaftsspiele
- Tischtennis: regelmäßiges Spielen im Kinder- und Jugendtreff, Training nach Bedarf, Turniere, Freundschaftsspiele
- Bewegungsspiele, Kooperative Abenteuerspiele
- Klettern

Handlungsziele:

- sinnvolle Freizeitgestaltung bieten
- Schulung der Motorik
- Lernen, sich an Regeln und Absprachen zu halten
- Spaß haben
- Fairness erleben und erlernen
- Bewegungsdrang ausleben
- Gemeinschaftlichkeit (Teamgeist) erleben und entwickeln

Musikalische Förderung, Schwerpunkt Gitarre

Zielgruppe: Mädchen und Jungen aus Friesenheim im Alter von 8 – 15 Jahren

Angebote des Arbeitsschwerpunkts:

- Vier Gitarrenkurse Freitags, Dauer jeweils 45 Minuten
- Für die Dauer des Projekts kann eine Gitarre im Willi-Graf-Haus ausgeliehen werden
- Arbeitsmaterial wird gestellt
- Im Jugendtreff findet das Angebot nach Bedarf statt

Handlungsziele:

- Musikalische Fähigkeiten erlernen und fördern
- Erlernen des Instruments
- Pünktlichkeit und Verbindlichkeit fördern
- Ausdauer für den Lernprozess fördern
- Spaß an der Musik haben
- Schulung der Motorik und des Rhythmusgefühls
- Disziplin fördern

Besondere Angebote

Die besonderen Angebote ergänzen die Aktivitäten der offenen Arbeit.

Zielgruppe: Mädchen und Jungen ab 6 Jahre aus Friesenheim

Angebote des Arbeitsschwerpunkts:

- Angebote einmal wöchentlich im Kindertreff (Küche, Basteln, Playstation)
- Ferienprogramme, Freizeit
- Ausflüge
- Interne und externe Turniere (Billard, Kicker, Darts)
- Disco, Rosenmontagsparty
- Montags gibt es kostenlos Obst und Gemüse
- Angebote von lokal-global.de – dem mobilen Internetcafé des Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.

Handlungsziele:

- Spaß haben
- Lebensalltag verändern
- sinnvolle Freizeitgestaltung bieten
- Kreativität fördern
- Schulung der Motorik
- Verbindlichkeiten einfordern

Kooperation mit der Grundschule Rupprechtsschule

Seit Januar 2016 bieten wir einmal wöchentlich für die Grundschüler der Rupprechtsschule für je zwei Schulstunden Spielesettings im Bereich Kooperative Abenteuerspiele/Bewegungsspiele an.

Zielgruppe: SchülerInnen der 2. bis 4. Klassen

Angebote des Arbeitsschwerpunkts:

- Pro Schuljahr 3 Spielesettings je Klassenstufe
- Bewegungsspiele für die 2. Klassen und Bewegungs- und Kooperationsspiele für die Klassen 3 und 4

Handlungsziele:

- Stärkung der Klassengemeinschaft
- Austausch mit Lehrkräften
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Schule
- Arbeiten an sozialen Kompetenzen, besonders durch die Reflexion nach den Kooperativen Spielen für jedeN EinzelneN machbar
- Anbindung der SchülerInnen an die Einrichtung stärken

Kooperation mit der Betreuenden Grundschule Rupprechtsschule

Das Angebot findet einmal wöchentlich für 1 Stunde in den Räumlichkeiten der Freizeitstätte statt.

Zielgruppe: Mädchen und Jungen die das Betreuungsangebot der Grundschule wahrnehmen

Angebote des Arbeitsschwerpunkts:

- Bewegungsangebote
- Kooperative Abenteuerspiele
- Disco als Highlight

Handlungsziele:

- Spaß haben
- Soziale Kompetenzen fördern
- Gegenseitige Akzeptanz/Toleranz
- Bewegungsdrang der Kinder ausagieren lassen
- Bindung ans Haus stärken

Berufliche Förderung

Die Angebote finden nach Terminabsprachen parallel zum offenen Jugendtreff oder außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Zielgruppe: Jugendliche ab ca. 14 Jahre aus Friesenheim

Angebote des Arbeitsschwerpunkts:

- Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen und Lebenslauf
- Beratung zur Berufsfindung/Praktikumsfindung
- Vorbereitung auf Auswahltests
- Tipps für Vorstellungsgespräche
- Unterstützung bei schulischen Aufgaben
- Unterstützung beim Besuch der Berufsberatung

Handlungsziele:

- Berufliche Beratung
- Hilfe bei der Suche von Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Gedanken machen über bisherigen und zukünftigen Weg
- Eigenständiges Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Ideen entwickeln zur eigenständigen Berufsfindung und -planung

Sozialraumorientierung

Die Sozialraumorientierung ist Grundlage qualifizierter Arbeit im Stadtteil.

Wichtige Aspekte:

- Zusammenarbeit mit den Schulen Friesenheims
- Regelmäßige Kontaktzeiten mit der zuständigen Streetworkerin in der Einrichtung
- Regelmäßige Teilnahme am AK Friesenheim
- Enge Zusammenarbeit mit der Jugendberufshilfe der Stadt Ludwigshafen
- Regelmäßige Teilnahme an der Aktion „Saubere Stadt“
- Kooperation mit der Kindertagesstätte St. Josef
- Bei geringen Besucherzahlen im offenen Treff sollen die Treffpunkte der Jugendlichen im Stadtteil aufgesucht werden um auf die Einrichtung aufmerksam zu machen
- Teilnahme am Friesenheimer Weihnachtsmarkt
- Intensivierung der Elternarbeit durch die Einrichtung des Elterncafés
- Ein aktueller Flyer ist vorhanden